

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-12.500/0005-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 28. April 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat DI Deimek und weitere Abgeordnete haben am 2. März 2015 unter der **Nr. 3965/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Österreichs Automobil- und Zulieferindustrie und Innovation gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Mit welchen finanziellen Mitteln wird die Forschungstätigkeit von Österreichs Automobilbranche gefördert und aus welchen Töpfen jeweils?*

Die gegenständliche Forschungstätigkeit wird auf Bundesebene im Rahmen der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Im Zeitraum 2005 bis 2014 wurde die österreichische Automobilbranche mit insgesamt € 293.692.134 in ihrer F&E-Tätigkeit von der FFG unterstützt.

Davon entfallen folgende Beträge auf die jeweiligen Finanzierungsquellen:

BMVIT	€ 209.693.001
BMWFW	€ 35.617.242
KLIEN	€ 32.610.220

NATS € 15.770.672

Für diese Auswertung wurden Projekte, die mit der Kennzeichnung „KfZ-Zulieferindustrie“, „Verkehr und Logistik“, „Mobilität“ sowie „Oberflächenverkehr“ herangezogen.

Zu den Fragen 2 bis 4:

- *Wurden Anreize für einen weiteren Ausbau der Forschungstätigkeit von Österreichs Automobilbranche geschaffen?*
- *Wenn ja, wie und in welchem Umfang?*
- *Wenn nein, weshalb nicht?*

Wie in der Anfrage richtig festgehalten, ist die aufgrund der EU-Gesetzgebung zur Senkung von Schadstoffen und Treibhausgasen notwendige Elektrifizierung des Antriebsstrangs in Form von Hybrid-, Batterieelektro- und Brennstoffzellenfahrzeugen der weltweite Haupt-Treiber für die Innovationstätigkeit der Automobilindustrie. Österreich ist dafür mit seiner wettbewerbsfähigen Zulieferindustrie und deren Kooperation mit der universitären und außeruniversitären Forschung gut positioniert. Um deren Erfolge auch langfristig abzusichern, hat das bmvit schon 2002 begonnen mit dem F&E-Förderprogramm A3 (Austrian Advanced Automotive Technology) jährliche und speziell auf die Entwicklung alternativer Antriebe hin fokussierte Ausschreibungen durchzuführen. Das A3-Programm wurde nach seiner ersten Periode (2002-2006) im Programm A3plus im Zeitraum 2007 bis 2012 fortgeführt. Insgesamt wurden in A3 und A3plus fast 50 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. Auch im Rahmen des Klima- und Energiefonds adressieren mehrere Förderinstrumente in den Programmlinien Forschung, Verkehr und Marktdurchdringung die Entwicklung und Umsetzung der Elektromobilität. Da die Markteinführung der alternativen Antriebssysteme nach der Lösung vieler technischer Probleme nun vor allem von den derzeit noch hohen Kosten der Alternativtechnologien behindert wird, hat mein Ressort im Programm „Produktion der Zukunft“ auch einen Schwerpunkt zur Kostensenkung gesetzt.

Im Sinne einer modernen Technologiepolitik ist mein Ressort auch komplementär zur Förderung von Einzelprojekten mit der österreichischen Fahrzeugindustrie und -forschung eine strategische Partnerschaft eingegangen, um mit dieser in der A3PS (Austrian Association for Advanced Propulsion Systems) die Entwicklung und Markteinführung alternativer Antriebssysteme zu planen und in Roadmaps umzusetzen. Darüber hinaus unterstützt die A3PS ihre Mitglieder durch

zusätzliche Service-Leistungen (Stimulierung der Zusammenarbeit komplementärer Forschungspartner; umfassende Erfassung, Vorausschau und Bewertung technologischer Trends; Marketing für österreichische Technologiekompetenz).

Ein weiteres wichtiges Strategieelement der Bundesregierung ist der Umsetzungsplan „Elektromobilität in und aus Österreich“, dessen Maßnahmen mit dem BMWFW und BMLFUW derzeit umgesetzt werden.


Nach der positiven Evaluierung der Programmlinien A3 und A3plus wurde das Themenfeld „Fahrzeugtechnologien“ im Rahmen des neuen Programms „Mobilität der Zukunft“ im Jahr 2012 fortgeführt und wurden in dieser Programmlinie bereits 3 Ausschreibungen mit einem Fördervolumen von rund 20 Millionen Euro durchgeführt.

Nach der positiven Evaluierung der A3PS werden wir die strategische Partnerschaft mit der Industrie in dieser Plattform fortsetzen und mit dieser verstärkt die notwendigen Begleitmaßnahmen wie die durch die neue Treibstoffrichtlinie der EU vorgegebene Implementierung der Treibstoffinfrastruktur vorantreiben.

Darüber hinaus ist auch die Nutzung von Fördermitteln der europäischen Union ein zentrales Anliegen meines Ressorts. Im Rahmen der „European Green Vehicle Initiative“ im F&E-Rahmenprogramm „Horizon 2020“ sind österreichische Antragsteller extrem erfolgreich. Bei der letzten Ausschreibung lag die Erfolgsrate der österreichischen Beteiligten mit 53% weit über dem EU-Durchschnitt von 26%. Der Rückfluss beträgt mit 11% rund das Vierfache anderer Technologiebereiche und des an die EU bezahlten österreichischen Anteils.

Mein Ressort sieht die Fahrzeugindustrie als Schlüsselbranche der österreichischen Wirtschaft und als Innovationstreiber für ein emissionsärmeres und nachhaltiges Verkehrssystem. Da dieser Sektor durch die sich verschärfende Umweltgesetzgebung vor großen technologischen Herausforderungen steht, werden wir auch in Zukunft einen Schwerpunkt unserer Forschungsförderung in diesem Bereich setzen und dabei auch sich neu entwickelnde prioritäre Themen wie Brennstoffzellenfahrzeuge und den Energieträger Wasserstoff berücksichtigen.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde am 30. April 2015 um 11:20:36 Uhr elektronisch signiert. 3828/AB-XXV-GR: Anfragebeantwortung	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-04-30T11:20:36+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	QSomSTefIVXLT0MiVWvuxvtzGBE7ZUn33DhhxkpuOIVvJeYkdUcivWoy1qfCLHjGo TjAXnPdQGSiRKIds/YjyTwRB+06dQA4Dzz4+NR4oPsvUX9Yk4uXjS13h29Y1uQ57 D0K4Jh5+42l/w9Be1wSHdJB18I7s4iv+fJ8wAsPd67gWETNEg174FOjNlbfjuue5r dN+uWFSkQYZEk9Omx1Pjxet05qPvwr6gYAyz9VvELN0r72Fi2h31dXELuRCsf7HLd 3zn473p95hgf/W6lhra/m9GndUt2V6rbiCaXf50TJ/H1DLWVv61Y7IKgmx+Ccq1ta 0RSYdilFtcfbyXahw==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	